

Fahrradfreundlicher Landkreis

Radwegeplanung 2030



Landkreis
Ebersberg

Maßnahme	Priorität	Einschätzung Grunderwerb	Seite
Radroutennetz des Landkreises Ebersberg			5
Prioritäten des ULV-Ausschusses			6
EBE 20 Frauenneuharting – Lauterbach wird 2019 realisiert	A ++	Fast abgeschlossen	6
EBE 8 Nettelkofen - Seeschneid	A +	Sehr schwierig	7
EBE 18 Markt Schwaben – FTO	A +	schwierig	8
ST 2086 Hohenlinden - Ebersberg	A +	Schwierig	9
ST 2351 Grafing Bahnhof / Glonn ST 2351 Grafing Bahnhof / Taglaching	A +	Schwierig Mittel	11
EBE 6 B 12 – Helletsgaden	A	Grunderwerb steht aus	22
Staatsstraßen			16
ST 2081 Oberpframmern - Zorneding	A +	Gut	16
ST 2089 Oberelkofen – Grafing	A +	Mittel	17
ST 2079 Oberpframmern – Putzbrunn	A	Gut	19
ST 2079 /EBE 15 Antholing – Hermannsdorf – Wetterling	A, C		20
ST 2081 Anzing – Purfing	B	schwierig	22
Kreisstraßen			23
EBE 1 Poing Ortsdurchfahrt	A	In Prüfung	23
EBE 14 Kastenseeon – Glonn	A	In Vorbereitung	24
EBE 14 – Kastenseeon Egmatig	A	Prüfung	25
EBE 4 Weißenfeld – Wolfesing	A, C		26
EBE 5 Schwaberwegen – Anzing	A +		28
EBE 13, 15 – Glonn – Zinneberg – Wildenholzen	B, C	Prüfung	29
EBE 9 Jakobneuharting	C	Gemeindeinteresse	30
EBE 15 Antholing – Lenzmühle	C		31

EBE 20 Helletsgraden – Steinhöring	C		32
Gemeindestraßen			33
Oberpframmern – Siegertsbrunn	A	Problemlos	33
Oberpframmern – Moosach	A, C		34
Bundesstraßen			35
B 304 Tulling – Forsting			35
B 304 Reitgesing – Steinhöring – Langwied – Steinhöring	C		36

Vorwort

Am 7. Februar 2018 startete auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß der Prozess zum fahrradfreundlichen Landkreis mit dem Workshop „Fahrradfreundlicher Landkreis - Radwegeplanung 2030“, an dem unter anderem die Mitglieder des ULV-Ausschusses, des Landratsamtes, des Runden Tisches Radfahren, Vertreter des ADFC, des staatlichen Bauamtes Rosenheim und mehrere Bürgermeister mit Vertretern der Gemeindeverwaltungen teilnahmen.

Der Radwegebau hat im Landkreis hohe Priorität (z.B. heißt das derzeitige „Straßenbauprogramm“ künftig „Radwege- und Straßenbauprogramm“). Dies dokumentiert der Landkreis Ebersberg auch durch den Beitritt zur AKFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.), der vom ULV-Ausschuss am 28.11.2018 beschlossen wurde. Noch heuer wird die sogenannte „Vorbereitung“ stattfinden. Ziel ist es, dass der Landkreis Ebersberg offiziell als „fahrradfreundlicher Landkreis“ zertifiziert wird, was anhand eines strengen Kriterienkatalogs durch die AGFK erfolgt. Auch möchte der Landkreis durch das Netzwerk z.B. von neuen Entwicklungen profitieren sowie Impulse einbringen.

Die Umsetzung der Radwegeplanung liegt nicht allein in den Händen des Landkreises, Maßnahmen sind die jeweiligen Straßenbaulastträger. Schwierig ist vor allem der Grunderwerb. Aus diesem Grund wird 2019 eine neue Stelle geschaffen, die sich ausschließlich mit dem Grunderwerb beschäftigen soll.

Das Thema Radwegeplanung soll mit Unterstützung eines Lenkungskreises vorangetrieben werden, der bereits zweimal tagte (12.11.2018 und 30.01.2019). Der Lenkungskreis besteht aus Mitgliedern des ULV-Ausschusses, des Runden Tisches Radfahren (RTR, ADFC), Bürgermeister der Gemeinden, Vertreter des Straßenbauamtes sowie der Landkreisverwaltung.

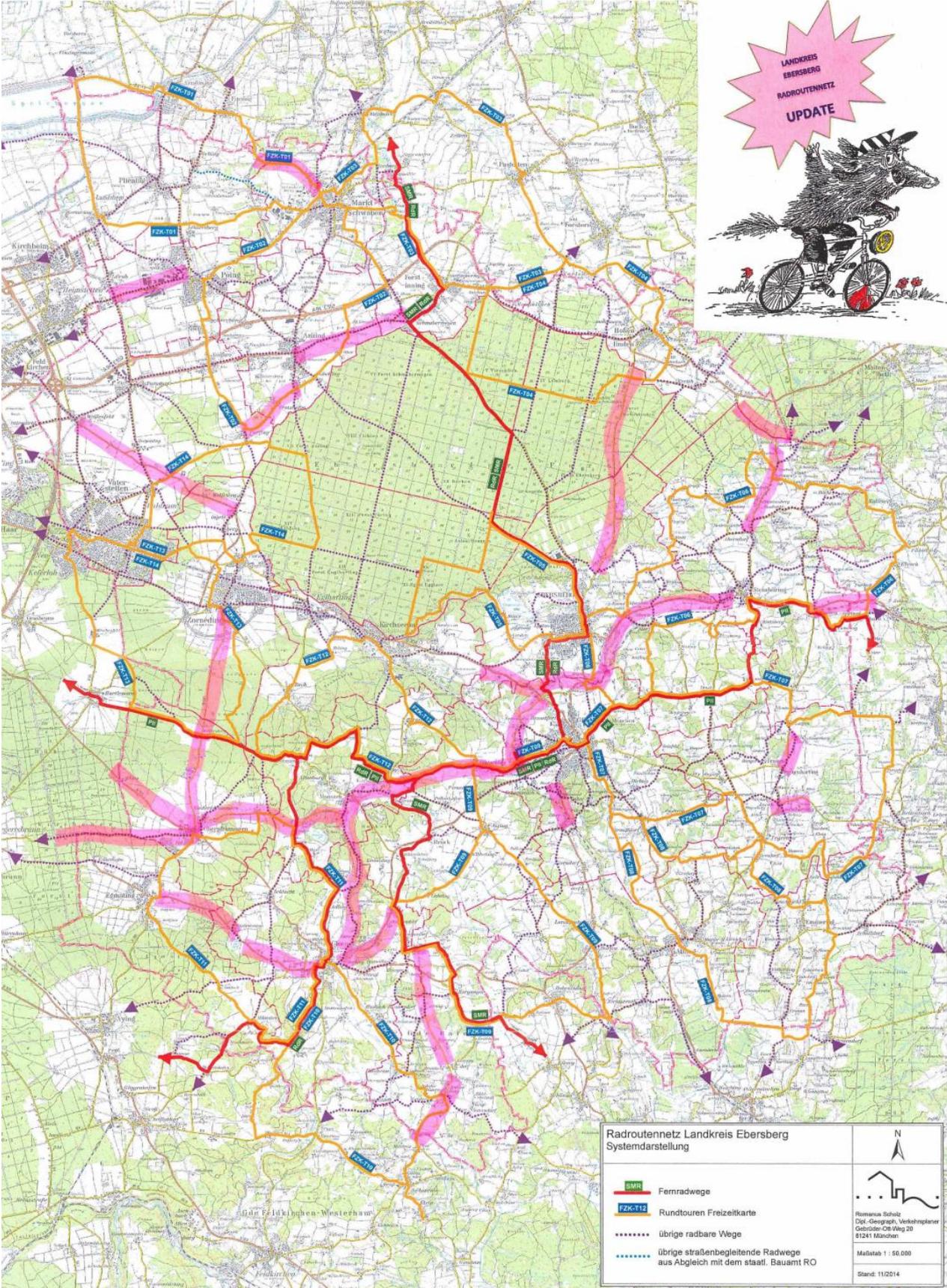
Besondere Priorität haben folgende Baumaßnahmen:

- a. Radweg entlang der EBE 8 zwischen Nettelkofen und Seeschneider Kreuzung (konkrete Grundstücksverhandlungen im Prozess)**
- b. Radweg entlang der EBE 18 zwischen Markt Schwaben und Finsing (konkrete Grundstücksverhandlungen im Prozess)**
- c. Radweg entlang der EBE 6 zwischen Birkach (B-12) und Helletsgaden (EBE 20) (konkrete Grundstücksverhandlungen im Prozess)**
- d. Radweg zwischen Ebersberg und Hohenlinden (erste Vorprüfungen konkret im Prozess)**
- e. Radweg Grafing-Bahnhof – Moosach – Glonn (erste Vorprüfungen konkret im Prozess)**

Der Lenkungskreis tagt mindestens einmal im Jahr, das nächste Treffen ist bereits terminiert auf den 21.11.2019. In dieser Dokumentation sind alle Maßnahmen aufgelistet, die dem Landkreis bekannt sind, getrennt nach den Straßenbaulastträgern.

Die vom ULV-Ausschuss priorisierten Maßnahmen sind allen anderen Maßnahmen vorangestellt.

Radrouennetz des Landkreises Ebersberg:

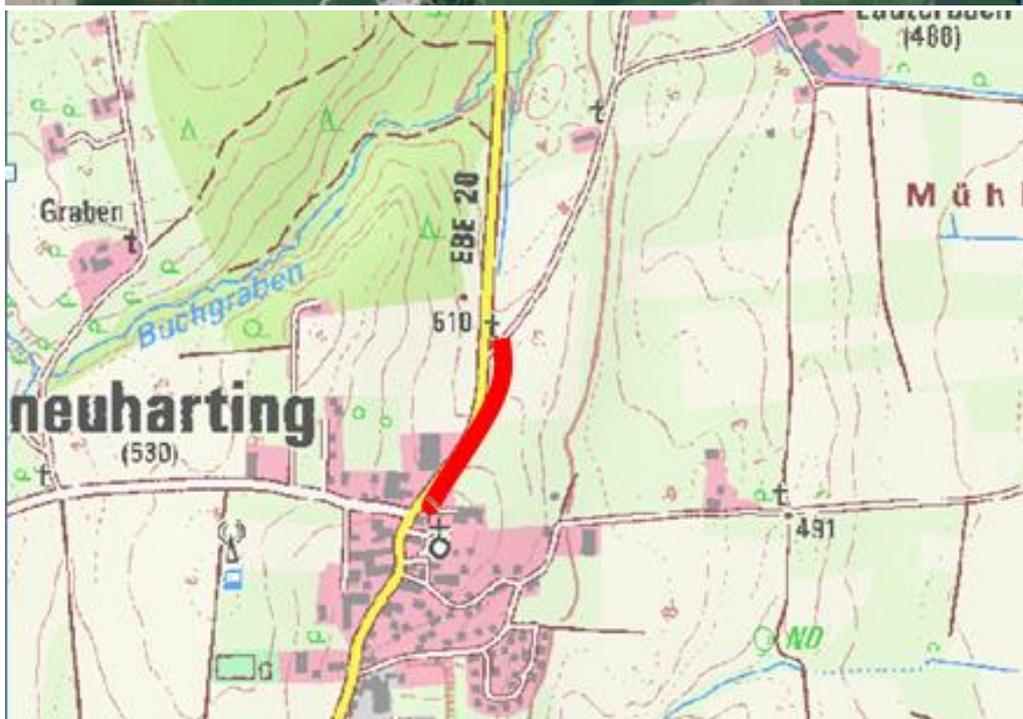


Besondere Prioritäten des ULV-Ausschusses:

EBE 20 Frauenneuharting / Lauterbach

Priorität A ++

Der Grunderwerb läuft bereits. Aufgrund der Gefahrenstelle am Kindergarten ist hier Eile geboten. Ein Grundstückseigentümer hat die erforderlichen Flächen bereits abgetreten. Von den beiden anderen liegen grundsätzliche Zustimmungen vor. Die Maßnahme wird noch 2019 realisiert.



EBE 8 Nettelkofen / Seeschneid

Priorität: A+

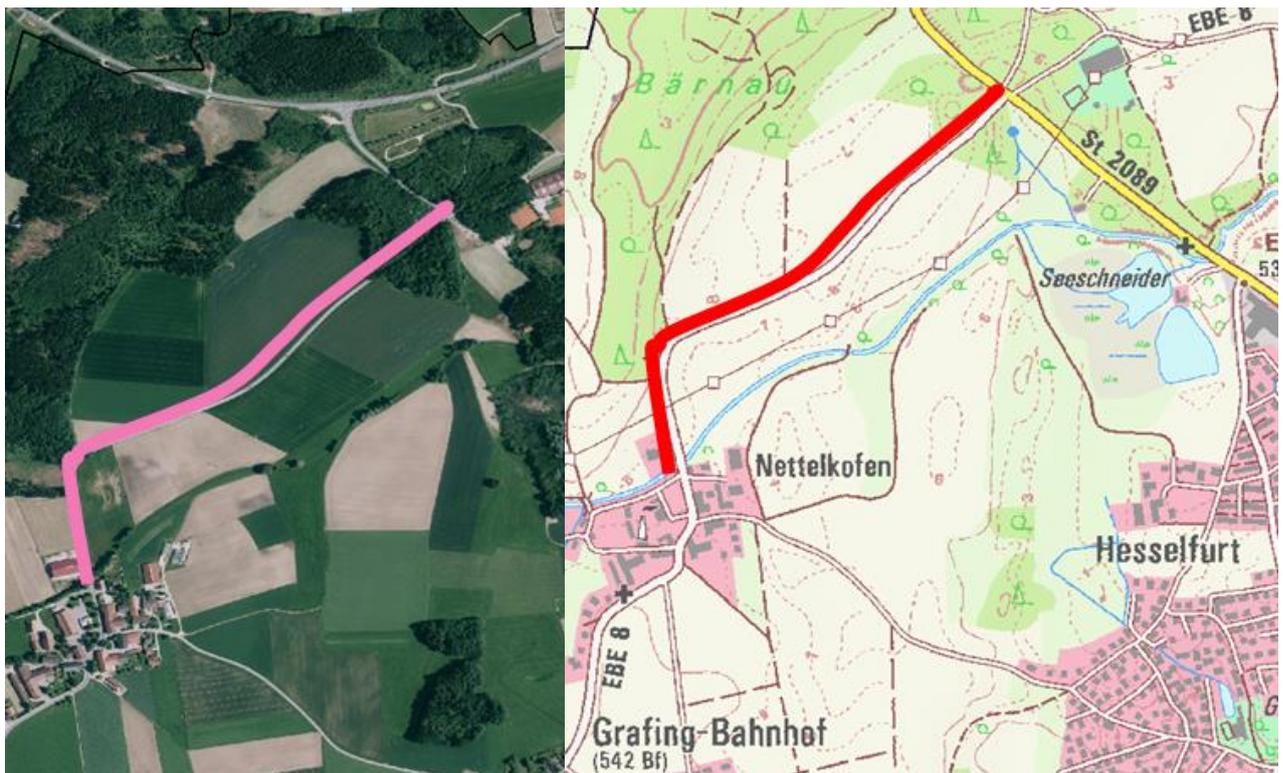
Extrem hohe Priorität für Berufs-/Alltagsradler nach Grafing Bahnhof. Der Seeschneider Kreisverkehr konnte 2018 realisiert werden.

Hohe Gefahr für die Radfahrer durch die hohe Verkehrsbelastung samt Schwerlastverkehr. Verwirklichung **sehr schwierig**, da sich die Probleme beim **Grunderwerb** bisher als **unüberwindbar** darstellen. Bislang liegt eine von vier erforderlichen Bauerlaubnissen vor.

Den Grundeigentümern ist bekannt, dass der Landkreis ein Planfeststellungsverfahren anstrebt, wenn keine gütliche Einigung zustande kommt. Dabei ist die „Verhandlungs“Trasse für alle Beteiligten vorteilhafter als eine Planfeststellungstrasse:

- niedrigerer Flächenbedarf
 - stärkerer Nutzung der vorhandenen Straßenflächen
- verkehrsrechtlich verträglichere Regelungen (Geschwindigkeitsbeschränkung, Lage des Ortseingangs, Ausfahrtsspiegel, ...)

Eine weitere Verzögerung kann nicht mehr hingenommen werden, so dass die Planfeststellung noch 2019 eingeleitet wird, wenn es nicht doch noch zu einer Einigung kommt..



EBE 18 Markt Schwaben – Flughafentangente (FTO)

Priorität A+

Hier gibt es erhebliche Probleme bei der Grundstücksbeschaffung.

Anfang 2018 standen noch sechs Grundstücksgeschäfte mit 5 Eigentümern offen. Drei Grunderwerbe konnten mittlerweile erledigt werden. Mit zwei Privateigentümern liegen ausgehandelte Bedingungen vor. Ein Grunderwerb mit dem Freistaat Bayern ist offen (bisher Ablehnung). Es besteht jedoch die Aussicht, dass eine Zustimmung erreicht werden kann. Das Planungsbüro hat den Auftrag zur Ausführungsplanung (Ausschreibung) bereits erhalten.

Die Verwirklichung ist geplant für 2019.



ST 2086 Hohenlinden / Ebersberg

Priorität: A+ (für Berufs-und Alltagsradler)

Die Vorgespräche mit den Gemeinden, Forst, AELF und Straßenbauamt haben stattgefunden. Schwieriger Grunderwerb (ökologische Ausgleichsflächen), evtl. Umwelt-/Immissionsschutzbelange, Baulastträger ist der Freistaat Bayern.

Ggf. Ableitung über Gewerbegebiet Ebersberg (Kreisverkehr Ortsausgang St 2080)

Die hohe Verkehrsbelastung auf der St 2086 stellt eine große Gefahr für die Radfahrer dar.

Der Radweg ist bereits im Straßenbauprogramm des Landkreises Ebersberg enthalten.

Eine Infoveranstaltung für die Anlieger hat bereits stattgefunden. Einwände der Anwesenden gingen nicht hervor. In Kürze werden die Anlieger mit der Bitte um Bauzustimmung von der Stadt Ebersberg angeschrieben. Im Frühjahr ist eine Begehung geplant, um den nötigen Grunderwerb und die baulichen Wünsche der Anlieger mit aufzunehmen. Im Anschluss könnte der Grunderwerb erfolgen.

Lenkungskreis 12.11.2018

Die Initiative für diesen Radweg ging von der Gemeinde Hohenlinden aus. Sie würde u.U. auch einen Teil der benötigten Ausgleichsflächen akquirieren. Auf Gemeindegebiet ist der Radweg bereits errichtet. Die Fortsetzung verläuft zum großen Teil im gemeindefreien Gebiet, im südlichen Teil auf Stadtgebiet. Vorverhandlungen haben bereits begonnen. Schwierig dürften v.a. die Flächen für den FFH-Gebiet Ausgleich sein.

Es sollte auch in Betracht gezogen werden, von Süden her den Radweg zunächst als ersten Abschnitt bis zu Schafweide zu errichten.

Sachstand (Februar 2019):

Das Straßenbauamt teilte mir mit, dass die Grunderwerbspläne bis Ende April 2019 vorliegen werden. Im Mai wird es auf dieser Basis ein Gespräch mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Straßenbauamt geben, vor allem wegen der schwierigen Ausgleichsflächenproblematik. Bannwaldausgleich ist immer besonders anspruchsvoll, weil der Ausgleich direkt an den Forst angrenzen muss. Es gibt Überlegungen, diesen Ausgleich sicherzustellen.

Im Anschluss werden die Grundstücksverhandlungen von der Stadt Ebersberg geführt, die zu entsprechenden Bauerlaubnissen führen sollen. Auf Seiten der Gemeinde Hohenlinden ist hier nichts mehr zu tun, da der Radweg hier bereits bis an die Gemeindegrenze gebaut ist. Allerdings hat sich Hohenlinden bereit erklärt, beim Thema Ausgleichsflächen mitzuwirken. Der Landkreis wird das Bauerlaubnis mit dem Staatsforst verhandeln. Wenn alles vorliegt, geht es um die Finanzierung durch den Freistaat.



ST 2351 Grafing Bahnhof/ Glonn

Priorität: A+

Beschlusslage ULV-Ausschuss:

1. Zur Streckenführung des Radweges Grafing-Bahnhof – Moosach – Glonn wird eine aktualisierte Planung erstellt.
2. Die Abstufung der St 2351 zur Kreisstraße und Aufstufung der EBE 13 zu Staatsstraße wird weiter verfolgt.
3. Im Dialog mit den Gemeinden Moosach und Glonn sowie der unteren Naturschutzbehörde wird eine konsensuale Lösung für den Streckenabschnitt Moosach – Glonn (Nutzung bestehender Bahndamm und jetzige St 2351) angestrebt.
4. Dem ULV-Ausschuss wird regelmäßig berichtet.

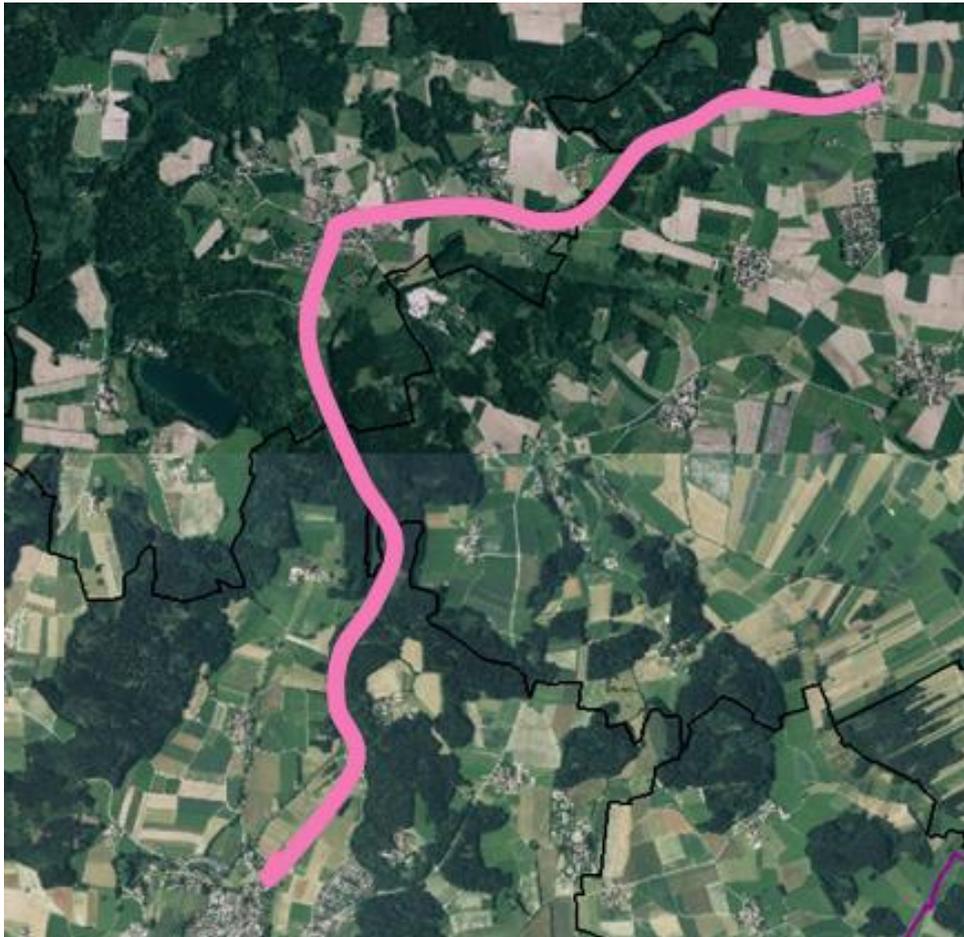
Die Straße Grafing Bahnhof – Glonn ist eine **Staatsstraße**. Um Handlungsoptionen zu gewinnen, soll diese zunächst vom Landkreis Ebersberg übernommen und in einem weiteren Schritt an die Gemeinden Bruck, Glonn, Grafing und Moosach weitergegeben werden.

Diesem Radweg wird sowohl für das Freizeitradeln, als auch für die Fahrt in die Arbeit über Grafing Bahnhof als äußerst wichtig angesehen.

Die Bereitschaft des Freistaates Bayern diese Staatsstraße im Tausch gegen Aufstufung der EBE 13 an den Landkreis abzugeben ist vorhanden. Die Unterlagen zur Umstufungsvereinbarung liegen im SBA Rosenheim bereits vor und werden in der Sitzung des ULV-Ausschusses am 19.03.2019 beraten.

Mittelfristig ist vorgesehen, das Straßennetz nochmals zu ändern und die sehr gering belasteten Straßenabschnitte zu Gemeindestraßen abzustufen, die EBE 12 an die jetzige EBE 13 künftige Staatsstraße anzubinden (durch Aufstufung einer Gemeindeverbindungsstraße)

Im Streckenabschnitt Abzweigung Esterndorf/Oberpframmern und Fleischfabrik auf Glonner Seite wird derzeit eine Nutzung des Bahndamms als nicht umsetzbar angesehen. Um dies weiter zu erkunden, wurde am 16.11.2018 ein Gespräch mit der uNB geführt, weitere Gespräche sind für April 2019 terminiert.



Teilstück ST 2351 Grafing Bahnhof / Taglaching

Priorität: A

Der erste Abschnitt wird ab Grafing Bahnhof bis Taglaching als straßenbegleitender Radweg ausgeführt. Die planerische Darstellung ist erfolgt. In der gemeindlichen Planung ist der Radweg berücksichtigt. Durch das von der Gemeinde Bruck geplante Gewerbegebiet muss diese Straße verbreitert werden. In diesem Zug wird auch ein Geh- und Radweg mit eingeplant.

Für den Streckenabschnitte Taglaching – Moosach wird die Option der teilweise Verwendung des Bahndamm priorisiert, da dieser Bereich abschnittsweise auch schon von Traktoren benutzt wird.



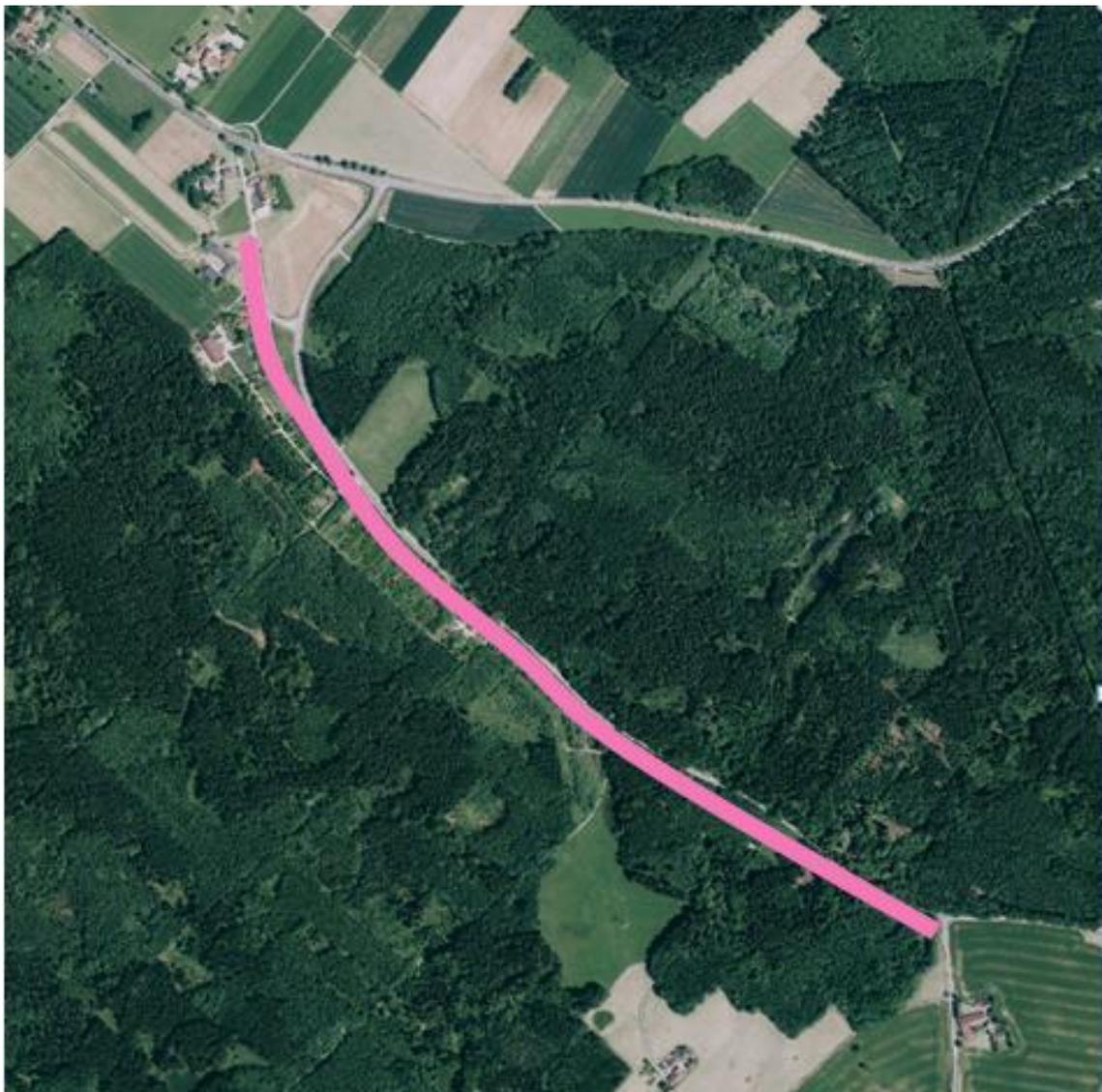
EBE 6 B12 - Helletsgaden

Priorität A – Bevorzugte Umsetzung durch den ULV-Ausschuss beschlossen

Verlängerung des bereits bestehenden Radweges (an der B 12 bis Birkach) entlang der EBE 6 in Richtung Helletsgaden; Verbindung Birkach- Helletsgaden ist aufgrund des hohen LKW-Aufkommens wichtig.

Der Grunderwerb eines 5,50 Meter breiten Streifens südlich der Fahrbahn zuzüglich von Böschungflächen ist erforderlich. Bauliche Schwierigkeiten sind im Abschnitt zwischen Aschau und Helletsgaden aufgrund von Feuchtgebieten zu erwarten, allerdings ist eine Alternativroute über Aschau gegeben. Im Bereich der Baumschule sind Anpassungen wegen der Einfahrten nötig.

Die Förderung wird beantragt, sobald der **Grunderwerb** erfolgt ist. Bürgermeister Maurer bietet an, den Landkreis beim Grunderwerb zu unterstützen. Dazu benötigt er die Information, bei welchen Grundeigentümern wieviel Grund gebraucht würde. Der Landkreis beauftragt das SBA einen Plan zu erstellen aus dem der Bedarf zu ersehen ist („rote“ Linie)



Staatsstraßen

ST 2081 Oberpframmern – Zorneding

Priorität: A +

Dringende Radwegverbindung von Oberpframmern zum Gewerbegebiet Aich (ca. 3 km) um ca. 300 Beschäftigten anzuschließen, von denen viele mit dem Fahrrad kommen.

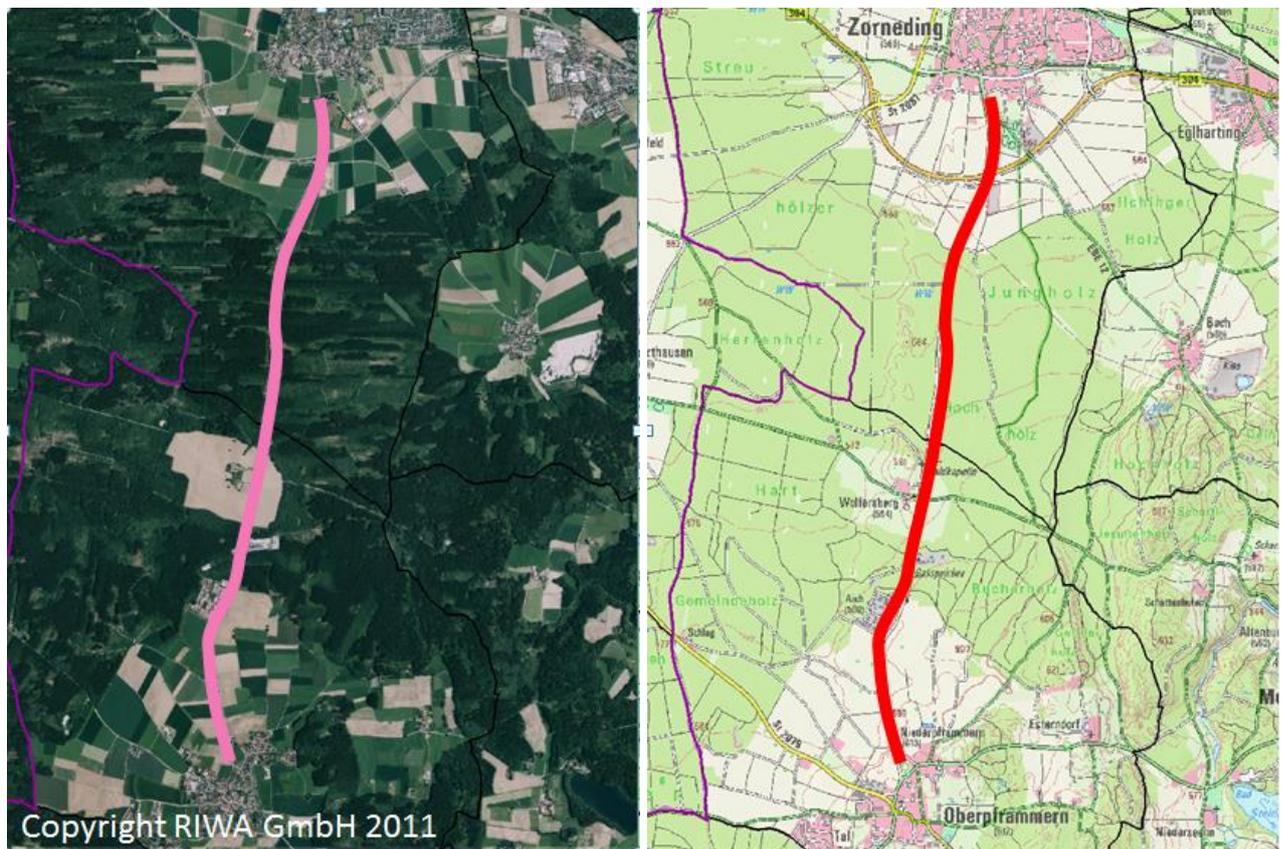
Die weitere Verlängerung (5km) bis Zorneding wäre wünschenswert, da dort der Anschluss zu S4 nach München gewährleistet ist.

Machbarkeit: relativ gut. Der erste Abschnitt bis zum Gewerbegebiet Aich wäre rechtsseitig der St. 2081 möglich. Danach linksseitig wegen diverser landwirtschaftlicher Straßenanbindungen. Ab Aich dann wieder rechtsseitig weiter bis Zorneding.

Lenkungsreis am 12.11.2018:

Die Straße weist mit 2.500 Kfz/24h nicht die erforderliche Verkehrsbelastung auf (4.000Kfz/24h), die für die Errichtung eines Radweges vorausgesetzt wird. Es sollte jedoch zumindest ausgelotet werden, ob bis zum Gewerbegebiet Aich, das rund 1 km vom Ortsausgang Oberpframmern entfernt ist, ein Radweg möglich ist.

Stand: 1.03.2019: Die Gemeinde Oberpframmern kümmert sich um den Grunderwerb.

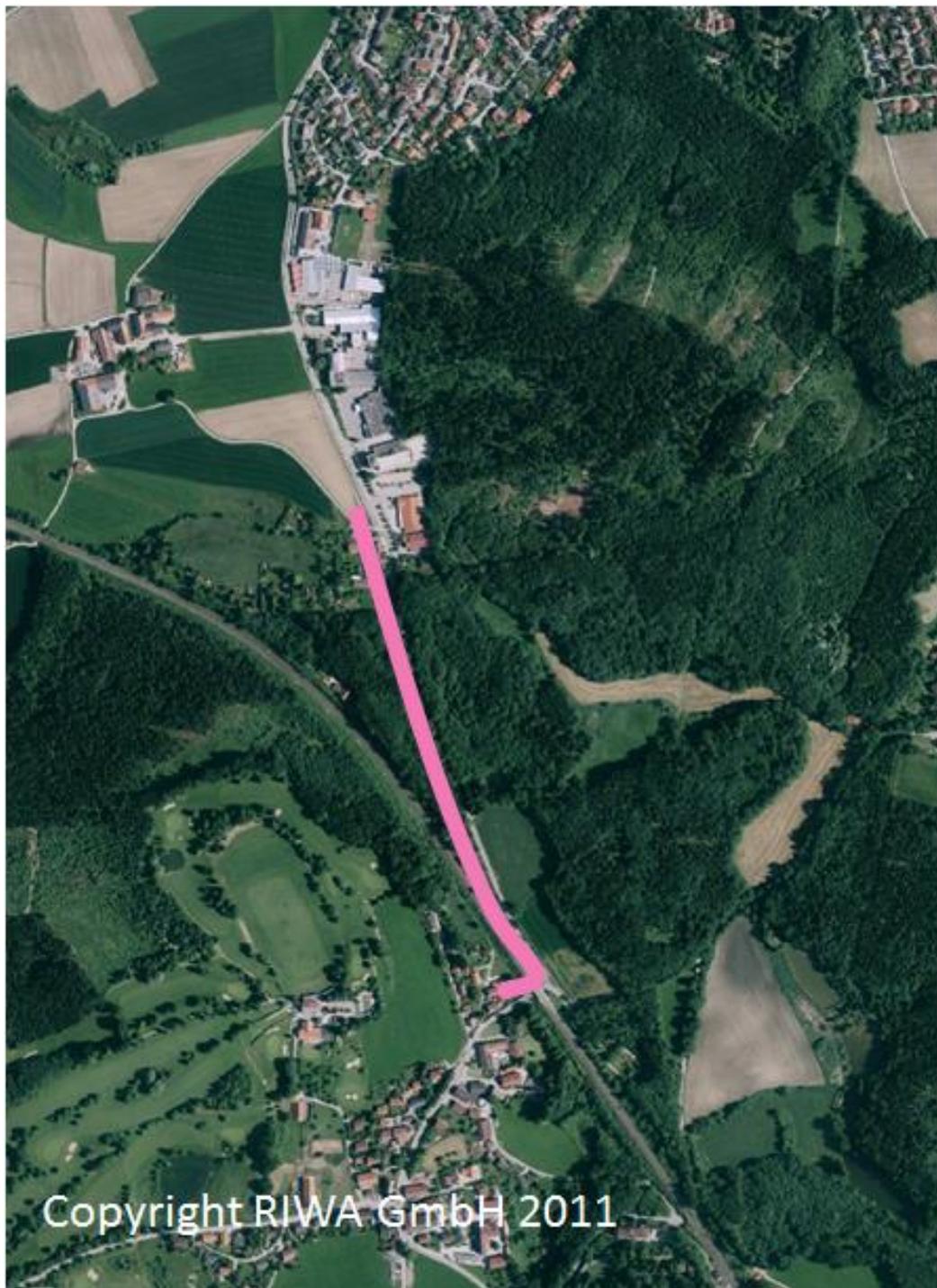


ST 2089 Oberelkofen – Grafing

Priorität: A+

Zuständig ist das Straßenbauamt Rosenheim. Der Grunderwerb scheint möglich zu sein. Der Radweg würde eine wichtige Verbindung zum Ortsteil Oberelkofen darstellen, da der Bahndamm dunkel und feucht ist.

Der Radweg ist derzeit östlich der St 2089 geplant. Das Straßenbauamt Rosenheim steht in Verhandlungen mit der Dammverbreiterung mit gesichertem Übergang im Ortsteil Bachhäusel.





ST 2079 Oberpfammern – Putzbrunn

Priorität: A

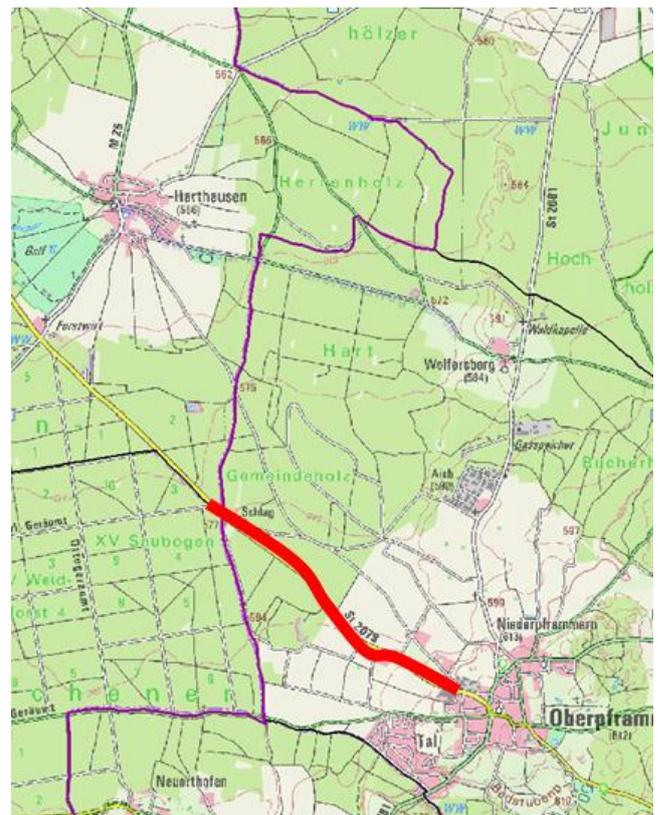
Die **Machbarkeit** erscheint auf Grund der bestehenden Grundeigentümerschaften relativ **gut durchführbar**.

Eine sichere und gefahrlose Radwegverbindung nach Putzbrunn entlang der St. 2079 erscheint nötig, da diese Verbindungsstraße auf Grund ihrer Ebenen und guten und relativ kurvenlosen Straßenführung sehr gern von Rennradlern benützt wird. Auf Grund hoher Geschwindigkeiten sowohl von Autos als auch von Radfahrern, besteht eine erhöhte Unfallgefahr (bereits mehrere Todesfälle in den letzten Jahren).

Der Landkreis München errichtet derzeit den Ausbau des Radwegs bis zur Straßenkreuzung beim „Gasthaus Forstwirt“. Die weitere Anbindung bis Schlag (Gemeinde Oberpfammern) und Weiterführung bis Oberpfammern erscheint sehr sinnvoll.

Lenkungsreis 28.11.18

Die Gemeinden Oberpfammern und Grasbrunn müssten sich darauf einigen, die Reststrecke zu bauen. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Ausgleichsflächen Falls kein ausreichendes Interesse auf Seiten Grasbrunns besteht, könnte auch dem Gemeindegebiet Oberpfammern ein Teilstück errichtet werden



ST 2079 / EBE 15 Antholing / Herrmannsdorf Wetterling

Priorität A und C

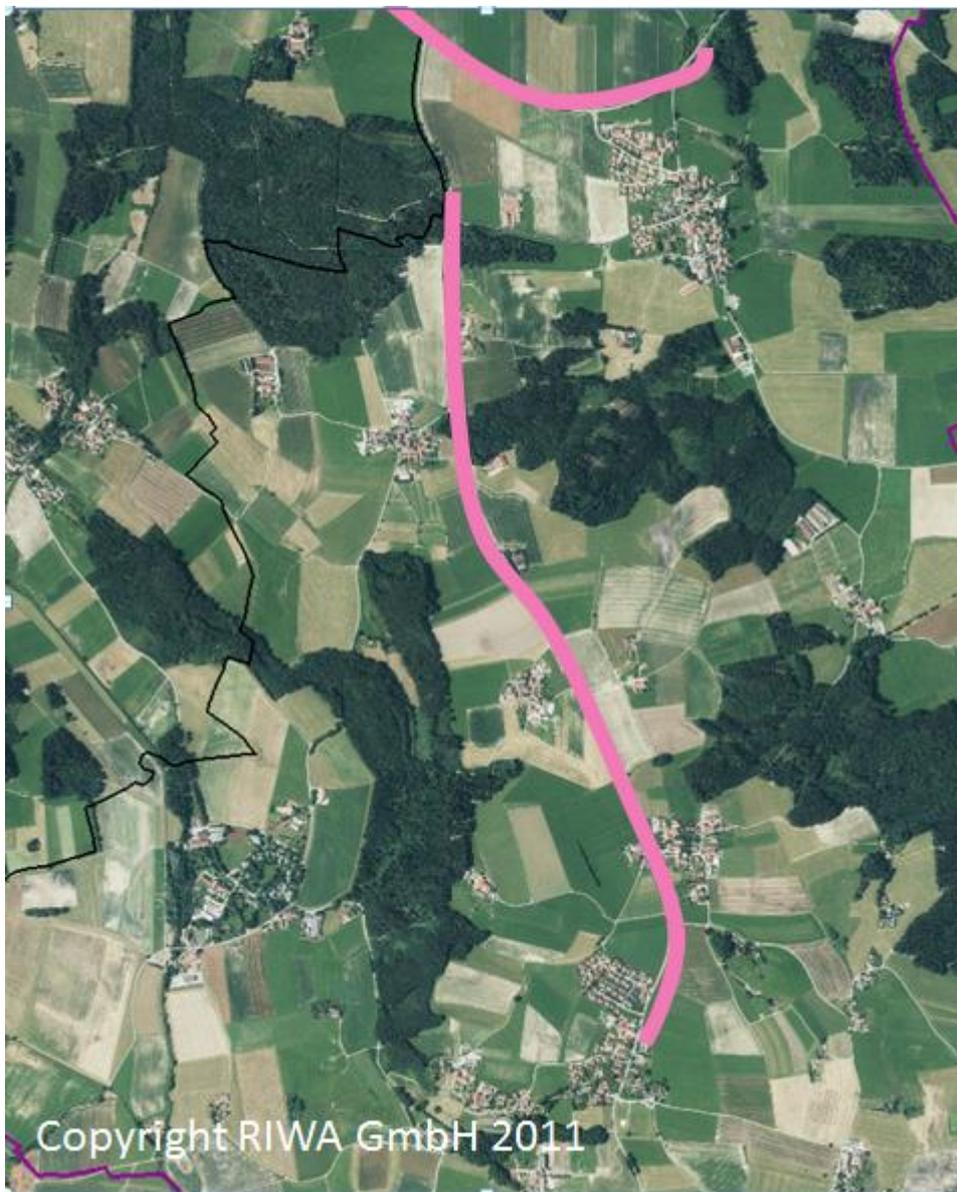
Die Strecke zwischen Wetterling bis Abzweigung Herrmannsdorf (EBE 15 Nord) ist aus Gründen der Verkehrssicherheit wichtig da hier keine Alternativen vorhanden sind.

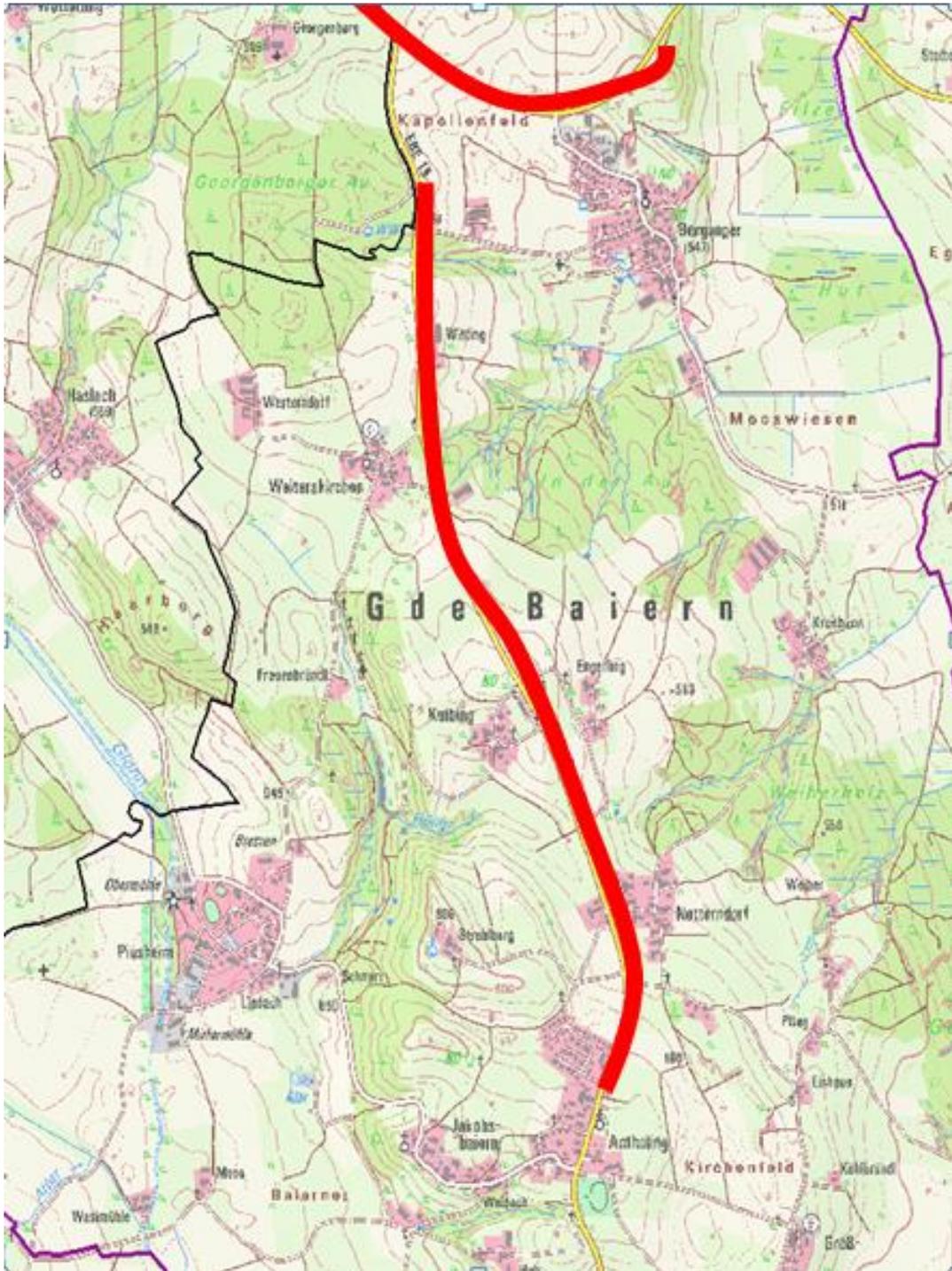
Von der Abzweigung Herrmannsdorf (EBE 15 Nord) bis zur Abzweigung nach Witting (EBE 15 Süd) ist die Fortführung auf der verkehrsarmen Straße möglich.

Die Abzweigung nach Witting (EBE15 Süd) bis Abzweigung Berganger:

Abzweigung Berganger ist die Fortführung nach Osten. Hier fehlt noch die Bedarfsanalyse

Bei der EBE 15 sind Alternativen vorhanden.





Lenkungsreis 28.11.18

Die Alternativrouten müssen noch genau geprüft und dann gegen den Bau straßenbegleitender Radwege abgewogen werden.

ST 2081 Anzing – Purfing

Priorität B

Sehr schlechter Straßenzustand. Die Straße müsste grundsätzlich ausgebaut werden. Dies könnte man zusammen mit dem Bau eines Radweges angehen und umsetzen.

Hier gibt es erhebliche Probleme mit dem Grunderwerb entlang der Staatsstraße und Platzprobleme bei der Ortsdurchfahrt Frotzhofen. Es besteht schon eine Ausschilderung der Gemeinde Anzing für Radfahrer über den Birkenweg nach Frotzhofen. Dieser Feldweg wäre mit relativ geringen Mitteln zu ertüchtigen. Am Beginn von Frotzhofen könnte man den Weg bergauf nach Westen und dann auf bestehendem Feldweg kurz vor Purfing auf die Neufarner Straße führen. Dies wäre eine kostengünstige Variante.

Übergangsweise sollte man von Süden kommend in Purfing die Alternative beschildern. Die Wege sind zwar sanierungsbedürftig, aber außer für Rennradler gut zu befahren.

Lenkungsreis 28.11.2018

Auf Wunsch der Gemeinde Anzing hat das SBA die erforderlichen Grundstücke zur Umsetzung benannt. Es besteht derzeit jedoch keine Aussicht auf erfolgreichen Grunderwerb, so dass die Gemeinde derzeit davon abgesehen hat, die Maßnahme weiterzuverfolgen.



Kreisstraßen

EBE 1 Poing Ortsdurchfahrt

Priorität: A

Hier besteht ein gegenläufig befahrbarer Rad- und Fußweg an der Nordseite mit hoher Unfallträchtigkeit. Die Trasse führt auf einer Seite durch das Gewerbegebiet. Die Straße ist hier sehr breit mit Abbiegespuren. An den Ausfahrten rechnen viele Autofahrer nicht damit, dass Fahrräder auch aus der „falschen Richtung“ kommen können. Für einen Teilbereich (Kreisverkehr bis Siemensallee) wird nun eine Trennung des/der Radwege/es eingerichtet (nördlich auswärts, südlich einwärts)



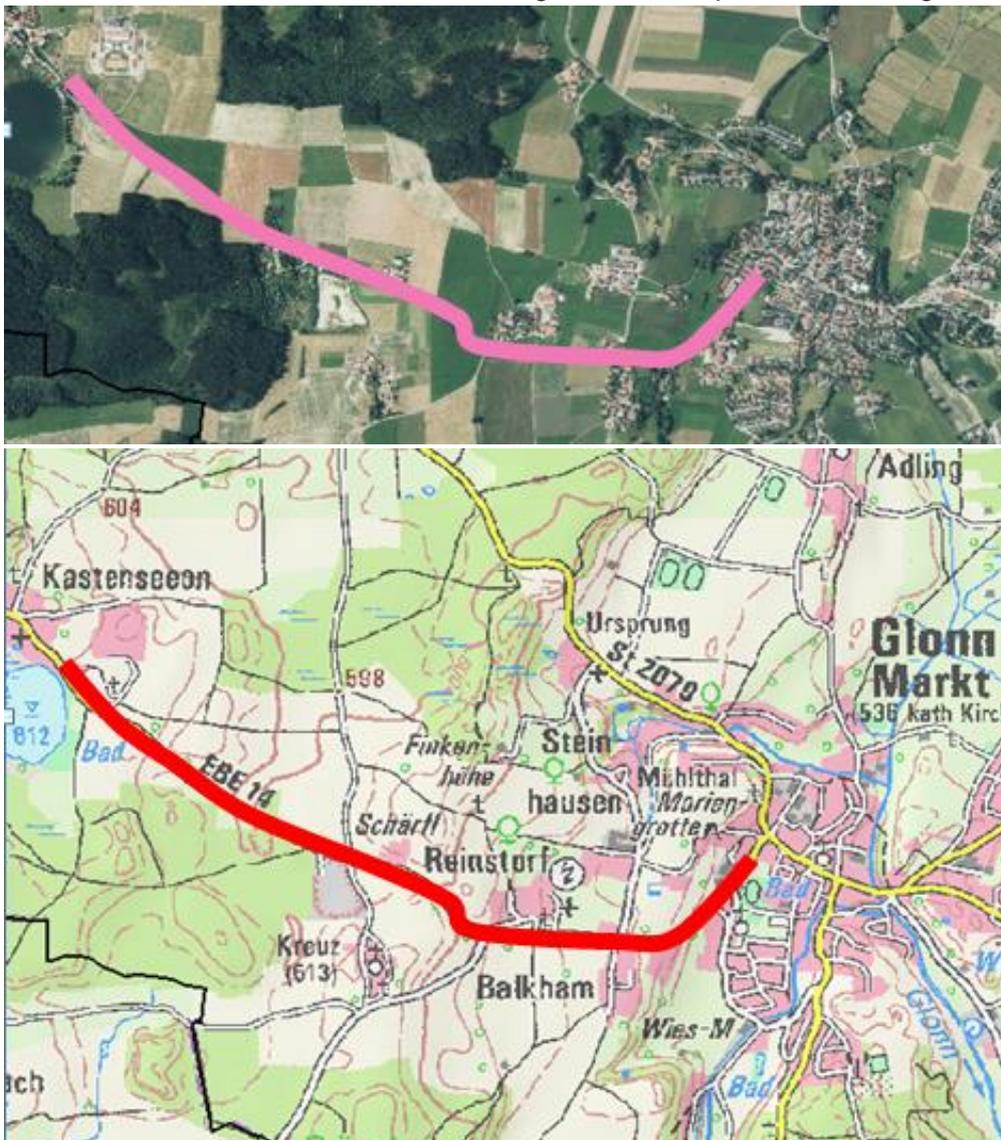
EBE 14 Kastenseeon Glonn

Priorität: A

Von Egmating bis Höhenkirchen existiert ein teilweise hervorragend ausgebauter Radweg. Wenige hundert Meter westlich von Orthofen existiert ein gut ausgebautes „Grasbrunner Geräumt“ mit der Option, als „Radschnellweg“ über Putzbrunn nach München überörtliche Bedeutung zu gewinnen. Der Badesee Kastensee wird sowohl von München wie auch von Glonn viel frequentiert. Aus den genannten Gründen kommt dem Ausbau der Verbindung Glonn – Egmating sowohl für den Freizeitradler als auch für den „Berufsradler **höchste Priorität** zu.

Neben der Option eines straßenbegleitenden Weges mit vielen offenen Grundstücksfragen gibt es in diesem Bereich die Möglichkeit, über Mühlthal und Steinhausen auf bestehenden Nebenwegen das Ziel Kastenseeon zu erreichen. Ergebnisoffen soll die Umsetzung der möglichen Varianten geprüft werden.

Der Radweg soll auf der Südseite der Kreisstraße verlaufen. Baulich schwierige Teilstücke könnten umgangen werden (ab Abzweigung Kreuz). Der Grunderwerb wird schwierig. Der Landkreis hat das Straßenbauamt mit der Erstellung eines Linienplanes beauftragt.



EBE 14 Kastenseeon - Egmating

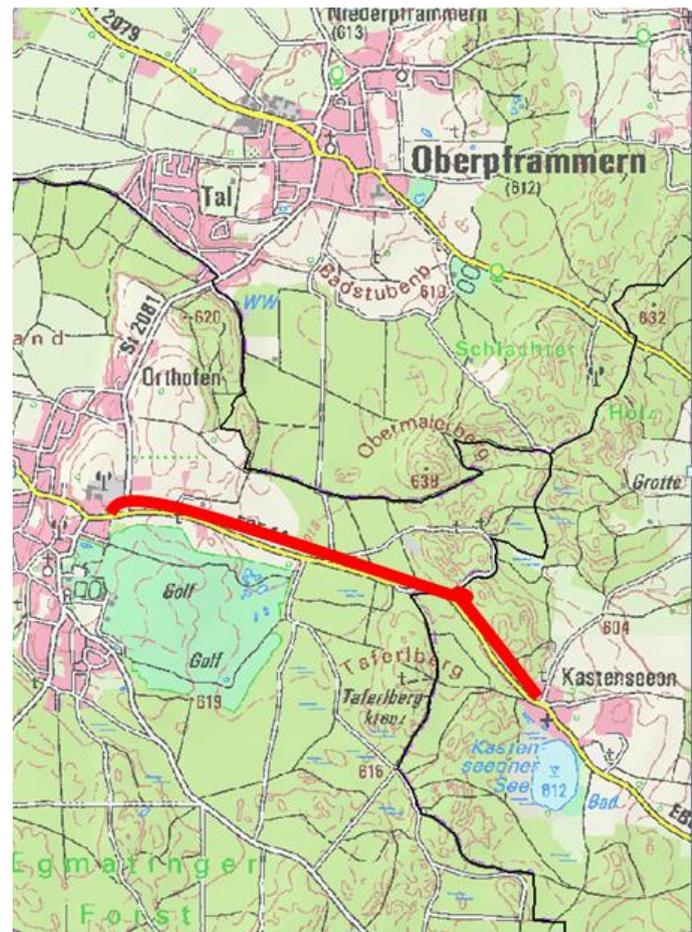
Priorität A

Der Anschluss an die bestehende Radweg-Verbindung in Egmating an die Kreisstraße ist nicht optimal. Die Alternative in der westlichen Hälfte der Strecke ist vorhanden, in der östlichen Hälfte jedoch noch zu prüfen. Der Schwerpunkt für diesen Radweg liegt bei den Freizeitradlern. Zunächst soll geklärt werden auf welcher Straßenseite der Radweg sinnvollerweise verlaufen soll. Ggf. sind auch mögliche Alternativen zu prüfen

Aufgrund mangelnder Alternativen soll hier eine straßenbegleitende Lösung angestrebt werden.

Bei einer Umsetzung ergibt sich der Zusatznutzen für die Gemeinde Oberpfammern mit einem Anschluss an den Kastensee.

Der Grunderwerb soll vorbereitet werden.



EBE 4 Weißenfeld – Wolfesing

Priorität A, C

Die Straße wird in Zeiten des Berufsverkehrs als Alternative zu verstopften Wegen nach München stark genutzt. Diese relativ viel befahrene Straße ist auch ein wichtiger Schulweg zum Gymnasium. Besonders die Gemeinde Vaterstetten fordert für das Teilstück Wolfesing bis zum an der Südseite schon bestehenden Radweg die vorrangige Realisierung.

Dagegen soll das Teilstück Weißenfeld – Hergolding wegen der bevorstehenden Planung einer Umfahrung zurückgestellt werden.

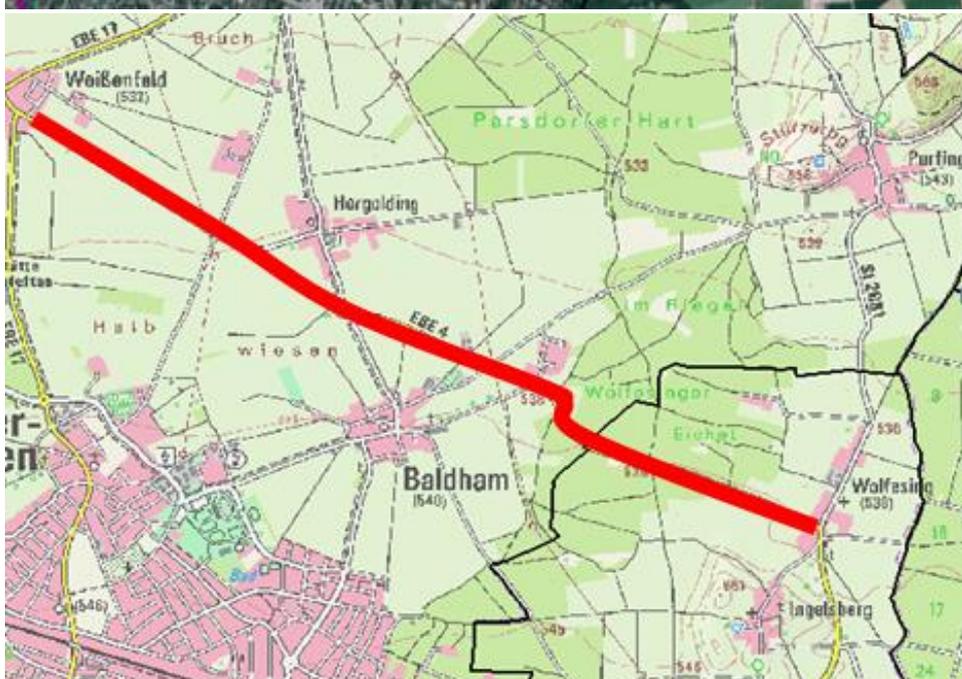
Neue und aus Sicht der Beteiligten wichtige Anregungen kamen zu einer Fortführung des Radweges von Wolfesing zum „Ho Chi Minh-Pfad“ (mit I bezeichnet) und weiter in Richtung Kirchseon (s. Plan). Hier gibt es die Möglichkeit ca. 100m südlich von der St 2081 nach Osten abbiegend zum Forst und am Waldrand entlang durch die Waldsiedlung auf die Eglhartinger Straße zu gelangen.

Wegen der ungünstigen Lichtverhältnisse (Walddurchfahrt, s. Plan. kleiner Kreis) ist hier ein straßenbegleitender Radweg erforderlich. Ab der Unterführung Anzinger Straße besteht nördlich der Bahn ein Feldweg zum S-Bahnhof Eglharting, der ausgebaut werden müsste (mit II bezeichnet). Mit III bezeichnet ist der Vorschlag, ggf. die Querung der B 304 als S-Bahn begleitende Brücke vom Bahnhof Eglharting in Richtung Kanzlers Hofladen anzudenken.



Der erste Bauabschnitt des Radweges Weißenfeld-Wolfesing (Bauabschnitt Mitte) von der Kreuzung EBE4/GV Hergolding bis zur Abzweigung Purfing ist fertig gestellt. Die Verwirklichung des westlichen Abschnitts ist nicht vordringlich. Die Maßnahme ist ggf. im Anschluss an den Bau des Abschnittes West vorgesehen.

Wer in Richtung Purfing fahren will, biegt nicht in Wolfesing, sondern bereits vor Baldham-Dorf nach Norden ab. Für die Verbindung nach Süden gibt es ab Baldham-Dorf eine attraktive Alternative zum straßenbegleitenden Radweg an der EBE 4, vorausgesetzt, dass der Fahrbahnbelag geeignet ist und die Eigentumsverhältnisse die Nutzung dieser Wege zulassen. Dies soll geprüft werden. Ggf. wäre die Alternativtrasse umzusetzen (bis zu Gemeindeverbindungsstraße nach Ingelsberg, oder weiter nach Süden).



EBE 5 Schwaberwegen - Anzing

Priorität: A

Abschnitt Niederried – Schwaberwegen

Einbeziehung in die Planung und Bau der westlichen Umgehung von Schwaberwegen.

Die restliche Strecke mit Fahrradschutzstreifen kann belassen werden, da die in erster Linie Freizeitradler spätestens ab Unterasbach bestehende Alternativrouten vorziehen.



EBE 13/15 Glonn – Zinneberg - Wildenhozen

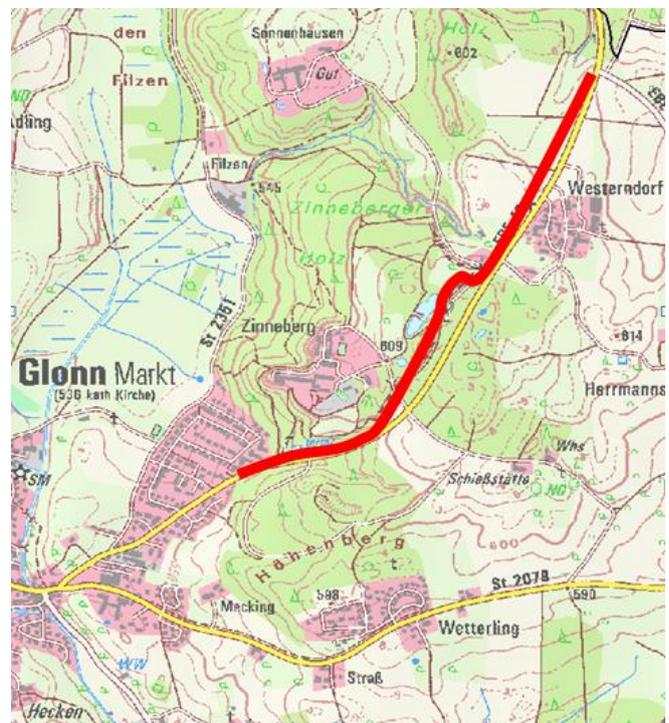
Abzweigung EBE 13 – EBE 15 bis Zinneberg (westl. der Straße)	Priorität B
Varianten von Zinneberg bis Heizkraftwerk oder Ortseingang Glonn (westlich der Straße)	Priorität C
Variante Zinneberg Ortseingang Glonn (östlich der Straße) mit Querung bei Zinneberg (Höhe Bushaltestelle)	Priorität C

Dieser Radweg wäre technisch umsetzbar. Allerdings kann das Ziel Wildenholzen auch über alternative Routen erreicht werden. Aufgrund derzeit anderer Prioritätensetzung bleibt es bei einer nachrangigen Einstufung.

Die Maßnahme ist von der Aufstufung der Kreisstraße betroffen. Der Landkreis müsste sich den Radweg vorbehalten, der Staat wird ihn nicht realisieren.

Beim Zinneberger Berg sollten die Radfahrer den Radweg nur Orts auswärts (bergauf) befahren, Orts einwärts (bergab) sollte die Straße benutzt werden, weil die Geschwindigkeit auf dem Radweg zu hoch wird.

Das Straßenbauamt ist beauftragt, einen **Linienplan** für den Radweg zu erstellen.



EBE 9 Jakobneuharting

Priorität B, C

Platzprobleme: einseitiger Radweg mit Problem der Querungsstellen (unübersichtlich), Alternative unter Umständen nur in eine Richtung, Der Geh – und Radweg ist schwierig umzusetzen, stellt aber eine Gefahrenstelle dar.

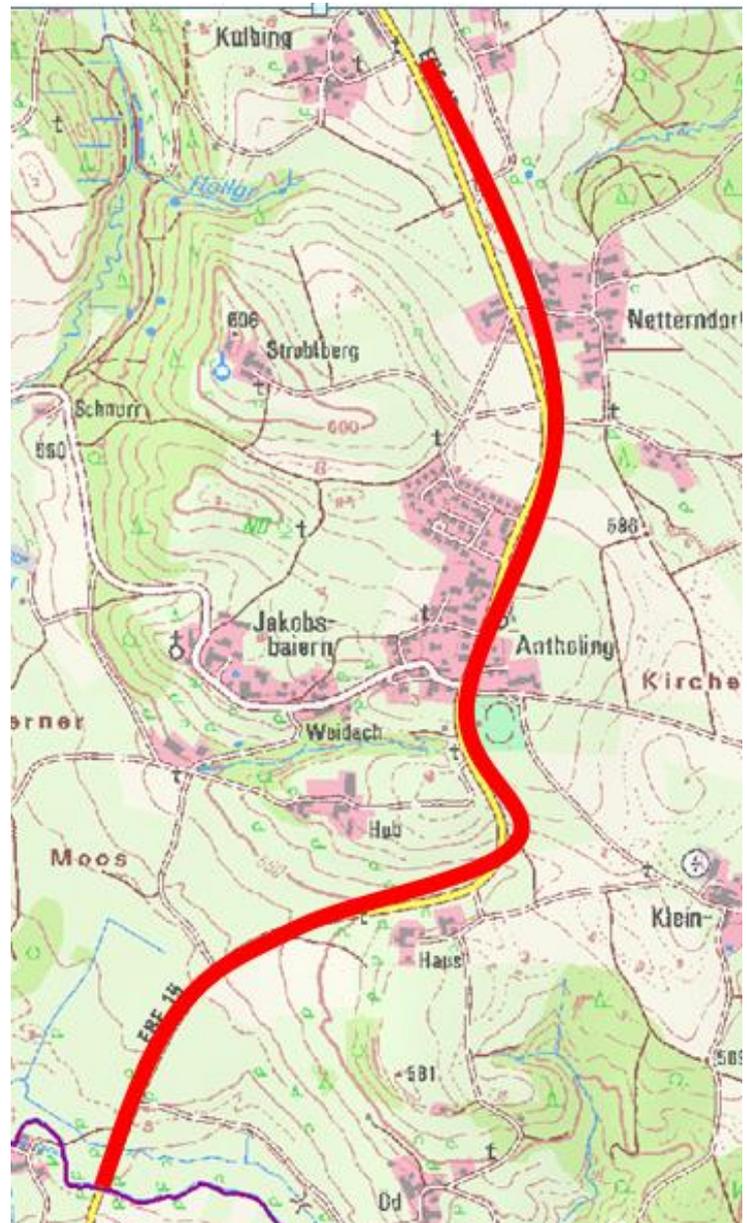
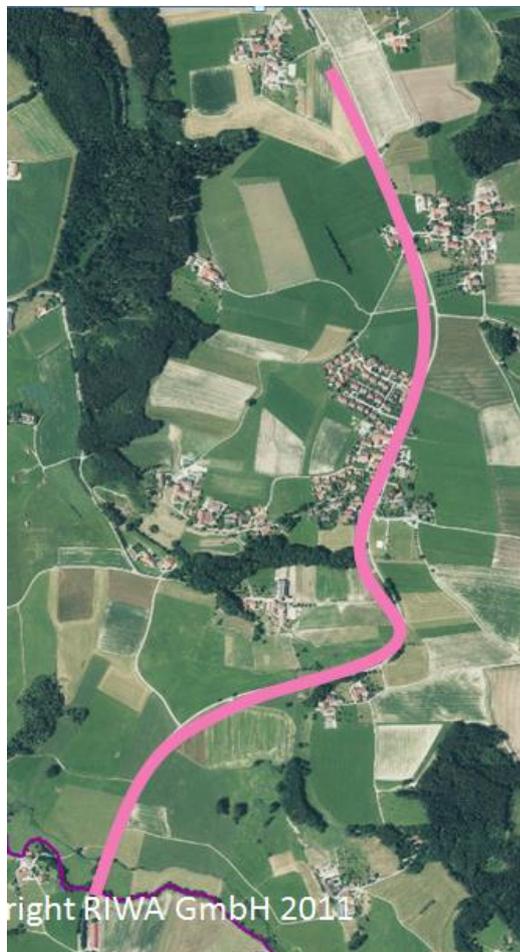


EBE 15 Antholing / Lenzmühle

Priorität: C

Die Maßnahme soll nochmals mit der Gemeinde besprochen werden. Der Teil nördl. Antholing hat höhere Priorität. Für die Gefällestrecke südlich Antholing gibt es eine etwa gleich kurze Alternative. Ab Ende der Gefällestrecke bis zur Landkreisgrenze ist der Radweg nötig. Sinnvoll werde er dann, wenn er auf Rosenheimer Seite fortgesetzt wird.

Wenn der Landkreis Rosenheim die EBE 15 bis Landkreis-Grenze bei Lenzmühle ausbaut, dann sollte der Landkreis Ebersberg die 500 m Radweg entlang der EBE 15 bis Abzweigung Nebenstraße ins Bairer Moos ebenfalls ausbauen.



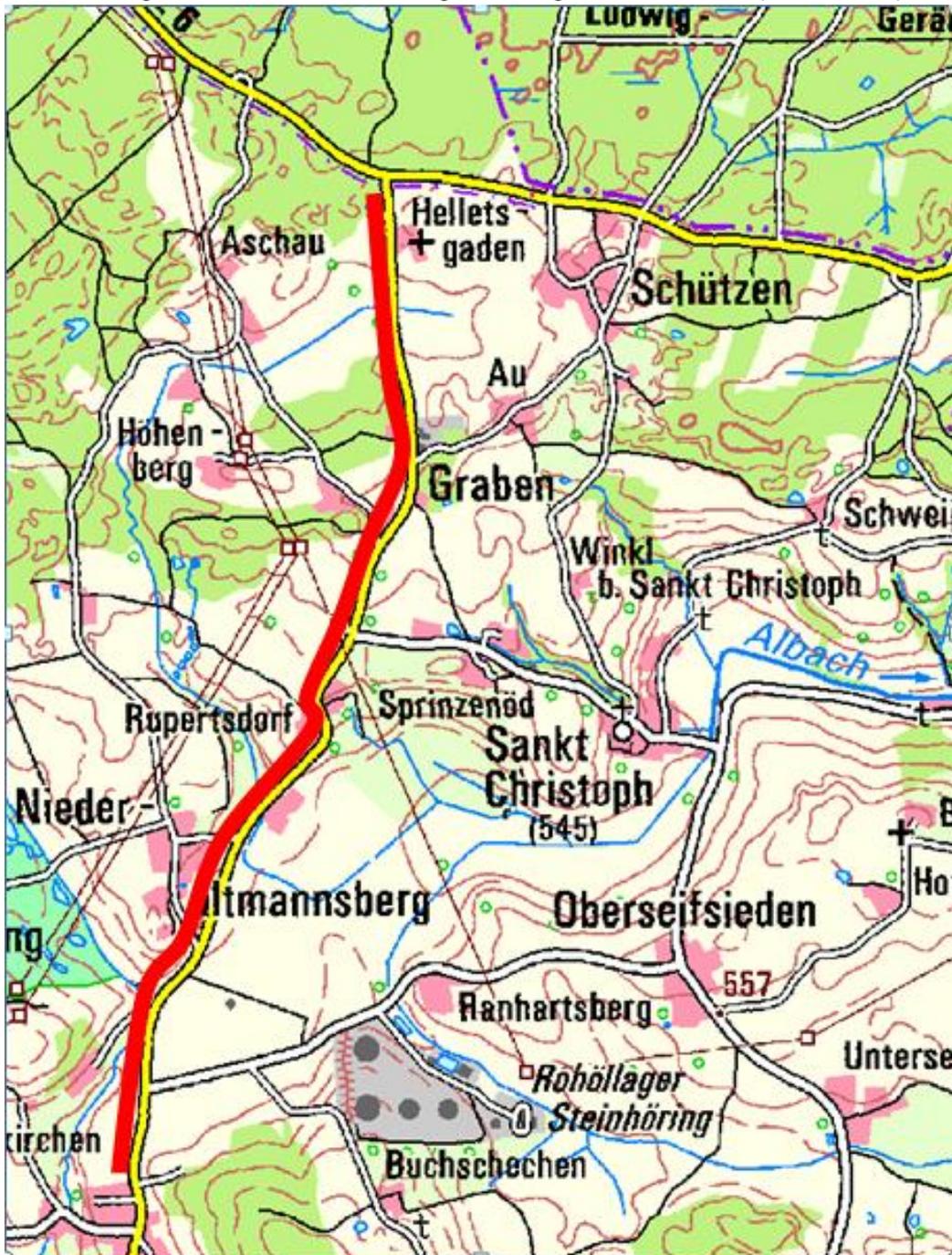
EBE 20 Helletsgaden / Steinhöring

Priorität: B (Gemeinde Steinhöring) C (Lenkungskreis)

Diese Strecke wird eher von Freizeitradlern befahren. Für Alltagsradler hat sie derzeit keine große Bedeutung, weshalb hier auch noch keine konkrete Planung vorliegt. Für Freizeitradler gibt es auch eine schöne Alternativroute über Aschau nach Niederaltmannsberg.

Aufgrund des Geländeverlaufs gibt es erhebliche bauliche Schwierigkeiten, zudem sind die Ortsdurchfahrten (wie z.B. Abersdorf) viel zu eng.

Der Radweg stellt eine Weiterführung des Weges auf Karte 12 (EBE 6/B12) dar.



Gemeindestraßen

Oberpframmern – Siegersbrunn

Priorität A

Die Radwegeverbindung von Oberpframmern nach Siegersbrunn dient einem schnellen und gefahrlosen Anschluss nach Siegersbrunn zur S 7 mit Anbindung nach München. Ab der Gemeindegrenze Siegersbrunn ist die vorgesehene Trasse bereits asphaltiert. Also müsste nur das Stück von Oberpframmern zur Gemeindegrenze ausgebaut werden. Die Machbarkeit erscheint auf Grund eines bereits bestehenden Weges problemlos, da lediglich ein besserer Ausbau notwendig ist. Die Verhandlungen mit der Nachbargemeinde laufen. Ggf, ist die Straße weiter zu beschränken, d.h. für den motorisierten Verkehr zu sperren.



Oberframmern - Moosach

Priorität A (Oberframmern bis Steinsee) sonst C

Der projektierte Radweg von Ober-/Niederframmern nach Moosach ist in der ausgeführten Art und Weise nicht sinnvoll, da es eine Alternative abseits der Staats-/Gemeindestraße gibt.

Die Strecke vom Steinsee nach Moosach könnte über den früheren Verbindungsweg über Altenburg geführt werden. Lediglich das Verbindungsstück von Esterndorf bis Steinsee bedürfte eines straßenbegleitenden Radweges.



Bundesstraßen

B 304 Tulling / Forsting

[Priorität C, siehe Lenkungsreis]

Die Fortführung entlang der B304 ist nicht erforderlich/attraktiv, da es eine zwischenzeitlich asphaltierte Alternativstrecke gibt. Es ist nur noch der Wegeverlauf zu markieren und auszuschildern. Der Lenkungsreis hält einen straßenbegleitenden Radweg nicht für erforderlich. In geringer Entfernung verläuft der Panoramaweg Isar – Inn. Dieser ist für Radfahrer attraktiver als ein Weg entlang einer vielbefahrenen Bundesstraße. Dieser Radweg sollte daher aus dem Programm genommen werden.



B 304 Reitgesing / Steinhöring / Langwied – Steinhöring

Priorität A (Gemeinde) Priorität C (Lenkungsreis)

Der Radweg wird von den Freizeitradlern aufgrund der Immissionen an der B304 nicht angenommen. Aufgrund vorhandener Alternativrouten auf allen Streckenabschnitten vom RTR in Priorität C eingestuft.

Die Alternativroute Reitgesing-Langwied führt vom Radweg aus Kirchseeon über Ebersberg, streckenweise gesonderte Radwege, über Radweg nach Langwied Anschluss an die alte B304. Diese Route ist gut befahrbar mit geringer Verkehrsbelastung.

Die Gemeinde Steinhöring hält die Alternativroute für Freizeitradler geeignet. Für Berufs-/Alltagsradler ist die Strecke über Oberndorf jedoch zu lang und im Ortsbereich von Oberndorf zu steil. Auch die Kieslaster, die ab dem Abzweig Rinding in Richtung Oberndorf und Langwied fahren, stellen für die Radler eine Gefahr dar.

